

Grande Sinal, junho 1984, 323-324 (Sint-Norbert op de omslag van dit tijdschrift)

K. VANDERHALLEN publiceerde een vertaling en aanpassing van een artikel van L.C. Van Dijk o. praem.: *São Norberto, fundador dos Premonstratenses*, in: *Grande Sinal*, junho 1984, 339-356.

Dezelfde auteur schreef bijdragen over Sint-Norbert in *Ação*, bisdomblad van Petrópolis, junho 1984, en in de weekbladen *O Lutador*, *Ave Maria* en *Lar Católico*.

U. GENIETS

Evermod und Isfried, Bischöfe von Ratzeburg. Ein Literaturbericht

Während die «Acta Sanctorum»¹⁾ relativ wenig und historisch kaum befriedigendes Material über die beiden Prämonstratenserbischöfe bieten, bringt die Erforschung des Mittelalters, vor allem im Schlepptau der «Monumenta Germaniae Historica» (MGH), etwas Licht in die wenig erhellten Jahrhunderte des Mittelalters. Die wichtigsten Ergebnisse, soweit dem Verfasser dieser Zeilen bekannt geworden, sollen hiermit der prämonstratensischen Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Dabei wird der Inhalt in kürzester Darbietung im Text geschrieben, der Fundort jedoch in den Anmerkungen nachgereicht.

Jürgen Petersohn bearbeitete in der von Stefan Weinfurter und Odilo Engels neu herausgegebenen «Series Episcoporum Ecclesiae Catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXVIII»²⁾ (totale Neufassung des «Gams») das kurzlebige Bistum Ratzeburg³⁾ und stellte die Bischöfe bis 1198 in kurzen, prägnanten Daten dar. Nach dem nur kurz regierenden Bischof Aristo (1062-1066) verdienen natürlich in unserem Zusammenhang die Bischöfe Evermod und Isfried das besondere Interesse der Prämonstratenser.

¹⁾ *Acta Sanctorum*, Februar III (1736) 45-50 (Evermod); Juni II (1698) 1089f. (Isfried).

²⁾ Erschienen im Verlag Anton Hiersemann, Stuttgart, 1984 (Series V. Germania, Tomus II: Archiepiscopatus Hammaburgensis sive Bremensis). Behandelt werden die Bistümer Hamburg-Bremen, Lübeck, Ratzeburg, Schwerin und Üxküll.

³⁾ Ebd. 70-75.

Evermod, Bischof (1154-1178)

Evermod⁴⁾, einer der ersten Jünger des Ordensgründers Norbert von Xanten⁵⁾, war Kleriker des Stiftes Cappenberg in der Diözese Münster⁶⁾. Nach 1134 wurde er «Provisor» des Klosters Gottesgnaden in der Diözese Magdeburg⁷⁾, später, ungefähr 1138, war er Propst des berühmten Prämonstratenserstiftes Unser Lieben Frauen in Magdeburg⁸⁾. Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen⁹⁾, der das Bistum Ratzeburg von neuem gründete¹⁰⁾, hat unter wahrscheinlicher Einflußnahme des Erzbischofs Wichmann von Magdeburg Propst Evermod zum Bischof des jungen Bistums eingesetzt; das geschah im Mai oder Oktober 1154¹¹⁾. Den Bischofsitz hatte Evermod zunächst auf dem Berg bzw. im Kloster St. Georg auf der Halbinsel des Ratzeburgersees¹²⁾; sein Domkapitel rekrutierte Evermod aus Prämonstratensern vom Kloster Magdeburg, die ihm bei der Verkündigung des christlichen Glaubens wie bei der Gründung neuer Pfarreien behilflich waren¹³⁾.

Neben der Bistumsorganisation war der Beginn des Baues des Ratzeburger Domes, um oder vor 1173 auf Initiative des Herzogs Heinrich des

⁴⁾ Ebd. 73f. — G.M.C. MASCH, *Geschichte des Bistums Ratzeburg*, Lübeck 1835. — A. HAUCK, *Kirchengeschichte Deutschlands* IV, 642, 969. — O. HERMANN, *Stand und Herkunft der Erzbischöfe und Bischöfe der Kirchenprovinz Hamburg-Bremen im Mittelalter*, Diss. Frankfurt 1925, 76f. — G. MÜLLER-ALPERMANN, *Stand und Herkunft der Bischöfe der Magdeburger und Hamburger Kirchenprovinzen im Mittelalter*, Diss. Greifswald 1930, 95. — K. SCHMALTZ, *Die Begründung und Entwicklung der kirchlichen Organisation Mecklenburgs in Mittelalter*, in: *Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde* 72 (1907) I, 42, 53, 58ff. — K. JORDAN, *Die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen*, MGH Schriften 3, Leipzig 1939 (Nachdruck 1962) 86-90, 122. — K. JORDAN, *Heinrich der Löwe*, München² 1980 (Reg.!). — N. BACKMUND in *Lexikon für Theologie und Kirche*² III, 1260. — J.B. VALVEKENS in *Bibliotheca Sanctorum* V, 391f.

⁵⁾ MGH Scriptores XII, 679: *Vita Norberti Archiepiscopi Magdeburgensis*, ed. R. WILMANS.

⁶⁾ MGH Scriptores XII, 519: *Vita Godefridi comitis Cappenbergensis*, ed. Ph. JAFFÉ.

⁷⁾ MGH Scriptores XX, 688-689, cap. 7, 9: *Fundatio monasterii Gratiae Dei*, ed. H. PABST.

⁸⁾ Ebd. 689f., cap. 9. — *Urkundenbuch des Erzbistums Magdeburg* I, ed. F. ISRAEL u. W. MÖLLENBERG, Magdeburg 1937, Nr. 247, 249, 256, 262.

⁹⁾ K. JORDAN, *Heinrich der Löwe*, 76f.

¹⁰⁾ K. JORDAN, *Bistumsgründungen* (Anm. 4) 18-45, 81-91.

¹¹⁾ MGH Scriptores rerum Germanicarum XXXII: *Helmoldi Chronica Slavorum*, ed. B. SCHMEIDLER, cap. 77. — MGH Scriptores rer. Germ. XIV: *Arnoldi Chronica Slavorum*, ed. J.M. LAPPENBERG, II, 7. — *Helmolds Slawenchronik* wurde von H. Stooß ins Deutsche übersetzt und ist in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt 1963 erschienen; Evermod 264-267.

¹²⁾ MGH Scriptores rer. Germ. XIV: *Arnoldi Chronica Slavorum*, ed. J.M. LAPPENBERG, II, 7.

¹³⁾ SCHMALTZ, *Begründung* (Anm. 4) 125ff.

Löwen erfolgt, eine der entscheidenden Taten des 24jährigen Episkopats Evermods¹⁴⁾.

Bischof Evermod starb am 16. oder 17. Februar 1178¹⁵⁾ und wurde bald als Heiliger verehrt¹⁶⁾.

Isfried, Bischof (1180-1204)

Wie sein Vorgänger als Ratzeburger Bischof kam auch Isfried¹⁷⁾ aus dem Prämonstratenserstift Cappenberg in der Diözese Münster¹⁸⁾. Am 5. Februar 1159 wird er erstmals als Propst des Prämonstratenserklosters Jerichow in der Diözese Havelberg erwähnt¹⁹⁾; hier lenkte er bis 1178 als Propst die Geschicke des Klosters²⁰⁾. Von dem unter seiner Leitung ausgeführten Klosterbau gibt die Stiftskirche noch Zeugnis vom Kunstschaffen der romanischen Epoche²¹⁾. Nach dem 1178 erfolgten Tod Evermods bemühte sich Propst Otto vom Ratzeburger Domkapitel um die Bischofswürde, doch Herzog Heinrich der Löwe setzte den ihm ergebenen Propst Isfried von Jerichow als Bischof ein²²⁾. Das dürfte bereits 1178 geschehen sein, doch verschoben sich Amtsübernahme und Bischofsweihe durch den Prozeß gegen Heinrich den Löwen, der schließlich zu dessen Sturz führte²³⁾, und konnten erst 1180, vor dem 3. April, erfolgen²⁴⁾. Auch nach dem Sturz seines Herzogs blieb er diesem

¹⁴⁾ K. JORDAN, *Heinrich der Löwe*, 100f.

¹⁵⁾ MGH Scriptores XVI: *Annales Stadenses auctore Alberto*, ed. J.M. LAPPENBERG, 348. — MGH Scriptores XIII: *Series episcoporum Racedurgensium*, ed. O. HOLDER-EGGER, 346.

¹⁶⁾ MGH Scriptores rer. Germ. XIV: *Arnoldi Chronica* (Anm. 12) II. 7. — *Acta Sanctorum* (Anm. 1).

¹⁷⁾ PETERSOHN (Anm. 2) 74f. — MASCH, *Ratzeburg* (Anm. 4) 86ff. — HAUCK, *Kirchengeschichte* (Anm. 4) 4, 969. — HERMANN, *Stand* (Anm. 4) 77f. — MÜLLER-ALPERMANN, *Stand* (Anm. 4) 95f. — SCHMALTZ, *Kirchengeschichte* (Anm. 27) 1, 80ff, 95f. — JORDAN, *Bistumsgründungen* (Anm. 4) 109, 114f. — JORDAN, *Heinrich* (Anm. 4) 195, 232. — N. BACKMUND, *Lexikon für Theologie und Kirche*² V, 785. — J.B. VALVEKENS, *Bibliotheca Sanctorum* VII, 952.

¹⁸⁾ MGH Scriptores XII: *Vita Godefridi comitis Cappenbergensis*, ed. Ph. JAFFÉ, 519.

¹⁹⁾ G. WENTZ, *Das Bistum Havelberg* (Germania sacra I. 2) Berlin 1933, 201. — JAFFÉ-LÖWENFELD, *Regesta pontificum Romanorum*, Nr. 10 541.

²⁰⁾ N. BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense*² I. 294.

²¹⁾ K. LANGENHEIM-W. PRILLWITZ, *Ratzeburg 900 Jahre 1062-1962. Ein Festbuch*, Ratzeburg 1962.

²²⁾ JORDAN, *Bistumsgründungen* 109.

²³⁾ JORDAN, *Heinrich* 187ff.

²⁴⁾ MGH Scriptores XVI: *Annales Stadenses*, 348. — *Mecklenburgisches Urkundenbuch* I, Nr. 131: Beim 3. April 1180 heißt es «pontificatus nostri anno primo», und 1194 heißt es «pontificatus nostri anno decimo quarto» (I, Nr. 154); daher dürfte das Pontifikat erst 1180 begonnen haben, genauerhin vor dem 3. April.

treu ergeben²⁵), und so konnte er diesem im Sterben beistehen, ihm die letzte Beichte abnehmen und die Krankensakramente spenden²⁶).

Isfried baute als Bischof von Ratzeburg die Bistumsorganisation weiter aus; besonders die Gründung einer ganzen Reihe neuer Pfarren wird in diesem Zusammenhang vermerkt²⁷). Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterführung des Ratzeburger Dombaues, doch konnte er seine Fertigstellung nicht mehr erleben, da mit dem Sturz des Herzogs die jährliche Zuwendung von 100 Mark Silber weggefallen war²⁸). Ein dritter Akzent war die Missionierung der heidnischen Obodriten und Polaben, doch werden kaum greifbare Erfolge dieser Bemühungen bekannt²⁹).

Bischof Isfried starb am 15. Juni 1204³⁰) und wurde später als Heiliger verehrt³¹).

Stift Schlägl
A-4160 Aigen i.M.

Dr. Isfried H. PICHLER
O. Praem.

²⁵) MGH Scriptorum rer. Germ. XIV: *Arnoldi Chronica Slavorum* II. 7.

²⁶) MGH Scriptorum XVI: *Annales Stederburgenses auctore Gerhardo praeposito*, ed. G.H. PERTZ, 231. — Heinrich der Löwe starb am 2. August 1195.

²⁷) K. SCHMALTZ, *Kirchengeschichte Mecklenburgs* I: Mittelalter, Schwerin 1935, 86ff.

²⁸) JORDAN, *Heinrich* 240. — Die Fertigstellung des Domes dürfte erst im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erfolgt sein.

²⁹) JORDAN, *Bistumsgründungen* 92. — Diese Missionierung wurde durch die harte Territorialpolitik Heinrichs des Löwen teilweise schwer behindert; über seine Slawenpolitik berichtet Helmold von Bosau, daß bei den verschiedenen Zügen des Herzogs ins Slawenland niemals vom Christentum, sondern immer nur vom Geld die Rede war (Helmold cap. 68). Gegen diese Politik dürfte sich der Bischof kaum durchgesetzt haben.

³⁰) MGH Scriptorum rer. Germ. XIV: *Arnoldi Chronica Slavorum*, 277. MGH Scriptorum XVI: *Annales Stadenses*, 354. MGH Scriptorum XIII: *Series episcoporum Racheburgensium*, 346.

³¹) *Acta Sanctorum*, Juni II (1698) 1089f.